

170. Erich Krause: Notiz über die Einwirkung monomolekularen Formaldehyds auf Grignardsche Verbindungen. (Zur gleichnamigen Arbeit von K. Ziegler.)

(Aus dem Anorg.-chem. Laboratorium der Technischen Hochschule zu Berlin.)

(Eingegangen am 1. Juni 1921.)

In Heft 4 der diesjährigen »Berichte«, S. 737, veröffentlicht K. Ziegler eine Arbeit über die Einwirkung monomolekularen Formaldehyds auf Grignardsche Verbindungen. Hierbei ist ihm offenbar entgangen, daß bereits vor längerer Zeit G. Grüttner und E. Krause¹⁾ das Verfahren, gasförmigen Formaldehyd bei der Kettenverlängerung nach Grignard zu benutzen, empfohlen haben. Wir haben diese Modifikation der Grignardschen Vorschrift angewendet, als wir aus *n*-Propylchlorid *n*-Butylhalogenid und *n*-Amylbromid darstellten. Mit der weiteren Ausarbeitung der Methode bin ich schon seit längerer Zeit beschäftigt.

171. Arno Müller: Optische Untersuchungen in der Terpenchemie. (I. Mitteilung).

[Eingegangen am 11. Februar 1921.]

Im Anschluß an eine Untersuchung, die A. Hantzsch²⁾ im Jahre 1912 an einigen Terpenen mit Hilfe der Ultraviolett-Absorption durchführte, und mit der er bewies, daß auf diesem Wege nicht nur der Reinheitsgrad, sondern auch die Konstitution jener Stoffe scharf charakterisiert werden könne, habe ich es unternommen, diese optische Methode systematisch auf gewisse allgemeine Probleme der Terpenchemie zur Anwendung zu bringen. Die nachstehende Untersuchung beschäftigt sich mit der Ultraviolett-Absorption am Citronellol, Geraniol, Reuniol und ihren funktionellen Derivaten.

Im Hinblick auf die Erfahrungen, die A. Hantzsch bei der Reinigung von Terpenen gemacht hat, wurde auf die Reindarstellung auch der für diese Arbeit benutzten Untersuchungsobjekte größtmögliche Sorgfalt verwendet. Es ergab sich aber, daß Citronellol, Geraniol und Reuniol, sowie deren Essigsäure-ester weit weniger empfindlich sind, als man bisher wohl vielfach annahm, und daß deren gewöhnliche Destillation — unter den Bedingungen, wie sie Auwers bei Präparaten für die Untersuchung der Refraktionen und Verbrennungswärmen einhielt — ebenfalls vollauf genügt. Anders verhalten sich die Cycloprodukte und Cycloester obiger Alkohole, deren Reini-

¹⁾ B. 49, 2674 [1916]. ²⁾ B. 45, 553 [1912].